



**BAD KÖTZTING
STADT UND LAND**
www.koetztinger-zeitung.de

Kanal: Reitensteiner Straße gesperrt

Bad Kötzting. Die Stadtverwaltung informiert, dass wegen Kanalbauarbeiten im Bereich der Reitensteiner Straße Kreuzungsbereich Obere Arndorfer Straße bis zum Ortsteil Reitenstein/Kreuzungsbereich Schloßweg ab Mittwoch, 21. September, bis Freitag, 7. Oktober, die Straße gesperrt ist.

BAD KÖTZTING

Bad Kötzting. AQACUR: Heute, Dienstag, ab 11 Uhr Badebetrieb und ab 13 Uhr Saunabetrieb.

Bad Kötzting. Bücherei: Heute, Dienstag, 13.30 bis 16 Uhr, geöffnet. Am Donnerstag um 15 Uhr Kasperl-vorstellung mit dem Puppentheater von Marie-Luise Kaiser; Eintritt drei Euro.

Bad Kötzting. Junge Familie: Heute, 9.30 Uhr, Krabbelgruppe 1 im Haus der Begegnung.

Bad Kötzting. Musikantenstamm-tisch: Heute, Dienstag, 19 Uhr, beim Lindner.

Dorfmeisterschaft im Stockschießen

Ramsried. (hsf) Am Sonntag, 2. Oktober, findet auf der Asphaltanlage beim Gerätehaus in Ramsried die 12. Dorfmeisterschaft im Stockschießen um den großen Wanderpokal statt. Gemeinsam ausgerichtet wird diese von der FFW Liebenstein, dem Schützenverein Hoidstoana Ramsried und der Bürgergemeinschaft. Teilnahmeberechtigt sind alle Bürger ab dem zwölften Lebensjahr, die ihren Wohnsitz im Bereich der ehemaligen Gemeinde Liebenstein haben oder einem der örtlichen Vereine angehören. Eine Mannschaft besteht aus vier Personen. Gekämpft wird um den Wanderpokal, der nach den allgemeinen Turnierregeln zu gewinnen ist. Die Auslosung der Spielpaarungen erfolgt bei Turnierbeginn. Die Startgebühr beträgt pro Team zehn Euro. Mannschaften, in denen alle vier Spieler unter 16 Jahre alt sind, sind von der Startgebühr befreit. Die Startgebühr ist bei der Anmeldung zu entrichten. Anmeldungen können schon jetzt bei Hartmut Rosenhammer erfolgen. Anmeldeschluss ist bei Turnierbeginn am Sonntag um 13.30 Uhr. Bei der Anmeldung sind der Name der Mannschaft sowie die Vor- und Familiennamen der Mannschaftsmitglieder zu benennen. Selbstverständlich können sich auch einzelne Stockschiützen anmelden und werden dann zu Mannschaften zusammengestellt. Die Siegerehrung wird bei einem gemütlichen Beisammensein im Feuerwehrhaus vorgenommen. Für Essen und Trinken ist gesorgt.

Basar in der Jahnhalle

Bad Kötzting. Am Freitag, 30. September, besteht die Möglichkeit, gebrauchte Kindersachen in der Jahnhalle von 16 bis 18 Uhr abzugeben. Listen können über die Veranstaltungsseite der Stadt Kötzting abgerufen werden. Telefonische Nummernvergabe ab Montag, 19. September, unter der Mobilnummer 01 52/02 38 63 75. Der Verkauf erfolgt am 1. Oktober in der Zeit von 9 bis 11 Uhr. Warenrückgabe und Auszahlung von 13.30 bis 14 Uhr. Ein Euro pro Liste wird erhoben und zehn Prozent werden einbehalten, nicht abgeholte Ware gespendet.

Das höchste Klavierkonzert der Welt

Miltacher Bruno Hartl filmt Weltrekord: Mit Heli, Pianist und Klavier am Viertausender

Von Wolfgang Reimer

Bad Kötzting. Die etwa zehn Bergsteiger, die Ende August das Gipfelplateau des über 4000-Meter hohen Alphubel in der Schweiz erreichten, waren ehrlich verblüfft, als sie von Pianoklänge begrüßt wurden. Einige Meter vom völlig eingeschneiten Gipfelkreuz saß der Münchner Pianist Stefan Aaron etwa eineinhalb Stunden an seinem orangen Klavier und spielte sich mit dem bisher weltweit höchsten Pianokonzert ins Guinness Buch der Rekorde, unter anderem mit seiner Ballade „Doing the undoable (das Unmögliche machen)“. Es hat dann doch funktioniert und für die Nachwelt festgehalten haben den Weltrekord der Miltacher Bruno Hartl, sein Bruder Christian und Mitarbeiter Benjamin Strobl.

Zurzeit sitzt Bruno Hartl, Besitzer einer Firma für Filmproduktion und Veranstaltungstechnik, am Computer, um das Video für den Künstler fertig zu schneiden. Aaron genießt in München durch diverse Auftritte beim FC Bayern oder auch bei Boris Becker Promistatus. Zum Auftakt seiner Orange Piano Tour, bei der er an ungewöhnlichen Orten spielen will, sollte auch der Rekord für das höchste Klavierkonzert der Welt aufgestellt werden.

„Unsere Klettererfahrung, die wir schon bei verschiedenen Filmproduktionen beweisen konnten, kam uns bei dem Auftrag zugute“, erzählt Bruno Hartl. „Wenn man im Hochgebirge mit der Filmkamera unterwegs ist, ist Können und Sicherheit in Fels, Eis und Schnee Grundvoraussetzung, um sich auf die Kameraarbeit konzentrieren zu können“, sagt Hartl. Er, sein Bruder Christian und Mitarbeiter Benjamin Strobl sind ein eingespieltes Team mit langjähriger Erfahrung.

Eigentlich sollte die Aktion auf dem Montblanc stattfinden, doch die französischen Behörden sagten die Aktion kurz vorher ab. „Die Schweizer waren sehr zuvorkommend, nicht zuletzt deshalb, weil die Tourismuszahlen im vergangenen Jahr um 30 Prozent zurückgegangen sind. Sie erhoffen sich wohl einiges an Publicity durch den Rekord“, erzählt der Miltacher, der die Region von etlichen Touren kennt. Die Ortskenntnis war auch ausschlaggebend, um den optimalen Drehtermin zu finden, was dann auch gelang: Blauer Himmel, kein Wind, Mittagstemperaturen um sieben Grad bildeten die optimalen Bedingungen für den dreitägigen Dreh.



Gipfelflug zum Weltrekord auf über 4000 Meter Höhe: Bruno Hartl (im Vordergrund mit Kamera) mit seinem Filmteam und dem Pianisten Stefan Aaron auf dem Copilotensitz (oben). Der Münchner Pianist spielte rund eineinhalb Stunden mit seinem Piano auf dem Alphubel (re.) Fotos: Hartl

Das orange Klavier wurde von München nach Saas Fee transportiert, während sich Bruno Hartl und sein Team mit Eingetourten fit für den Berg machten.

Fit waren auch die Heli-Piloten der Air Zermatt. Sie gehören zu den besten der Welt. Ihnen gelang auch die Rettung von verunglückten Bergsteigern aus 7000 Metern Höhe in Nepal. Diesmal mussten sie „nur“ ein 250 Kilogramm schweres Klavier samt Passagieren auf 4206 Meter hieven. Qualität hat ihren Preis: Eine Helikopterstunde kostet 2400 Euro.

„Dass die Burschen hart im Nehmen sind, zeigte sich, als das Klavier beim Anheben verrutschte und den Helfer am Fuß traf. Ohne die Miene zu verziehen, arbeitete er den ganzen Tag mit. Erst abends erzählte er uns von dem Malheur, denn er wollte den Dreh nicht gefährden“, erzählt Bruno Hartl. Am nächsten Tag



stellte sich heraus, dass der Mann sich zwei Zehen gebrochen hatte. Das Musikinstrument hatte den Transport dennoch weitgehend unbeschadet überstanden und war sogar nur mit einem halben Ton verstimmt.

„Für die Einflüsse, die auf das Instrument wirkten, ist das eigentlich ein Wunder“, meint der 44-Jährige. Die eigentliche Arbeit am Berg begann um 8 Uhr und endete um 14

Uhr. Teile der Aufnahmen finden sich auch in einem TV-Filmbeitrag. Das fertige Video des Rekordes wird übernächste Woche zu sehen sein. Weitere Aktionen mit dem Künstler sollen folgen. Was genau, weiß auch Bruno Hartl noch nicht. Stefan Aaron sucht für die Orange Piano Tour noch nach weiteren ungewöhnlichen Orten für ein Klavierkonzert. Wer eine Idee hat, kann sie dem Künstler auf seiner Internetseite vorschlagen.

„Wir haben unser Ziel erreicht“

Kneipp- und Gesundheitswoche ein Erfolg – Menschen für Gesundheit begeistert

Bad Kötzting. (jd) Mit einem Kabarettabend und einer historischen Einkehr endete am Samstag das Programm der Kneipp- und Gesundheitswoche. Jeden Tag wurden Aktionen rund um die fünf Säulen der Lehre von Pfarrer Sebastian Kneipp veranstaltet.

Wassergymnastik, medizinische Vorträge, Kneipp'sche Anwendungen, Qigong – die Liste der Veranstaltungen während der Kneipp- und Gesundheitswoche war lang. Das Organisationsteam um Herbert Heindl (Kurverwaltung), Carola Höcherl-Neubauer (Stadtmarketing) und Bettina Pritzl (Kneippverein) hatte, gemeinsam mit vielen Helfern und Referenten, ein wochenfüllendes Programm erstellt. Deshalb ist es kaum verwunderlich, dass nach Ende der Woche Einigkeit unter den Organisatoren herrscht: Die Kneipp- und Gesundheitswoche war ein voller Erfolg.

Von Seiten des Kneippvereins war Bettina Pritzl für die Organisation verantwortlich: „Für meinen Teil und aus Sicht unseres Vereins bin ich wirklich zufrieden. Die Kur-

se des Kneippvereins waren fast immer voll und im Gegensatz zu den Vorjahren waren auch neue Interessenten dabei, die sich zum ersten Mal mit Gesundheitsprävention beschäftigten. Damit haben wir auch unser Ziel erfüllt, noch mehr Menschen die Sorge um ihre Gesundheit ans Herz zu legen.“

Besonders die Abendveranstaltungen seien gut besucht gewesen. Das neue Konzept der Kneipp- und Gesundheitstage, bei denen einen Vormittag lang verschiedene Angebote ausprobiert werden konnten, sei dagegen nicht so gut aufgegangen: „Wir wollten eine Art ‚Rundum-Betreuung‘ liefern. Aber aufgrund des Schulanfangs hatten viele keine Zeit, einen ganzen Vormittag zu opfern“, meinte Bettina Pritzl. Nach ihrer Aussage seien unter anderem der Spaziergang mit Josef Budweiser und Jürgen Bauer-Störch durch den Kurpark und das „Kerzenlicht-Aqua-Duft-Erlebnis“ am besten bei den Besuchern angekommen. „Auch die Messe, die Pfarrer Herbert Mader im Rahmen der Gesundheitswoche gestaltet

hat, war sehr schön und gut besucht“, lobte Pritzl das Engagement des neuen Pfarrers. Die Gesundheitsrallye sei nach ihrem Gefühl besser angekommen als im Vorjahr, da nur mehr drei statt fünf Stempel gesammelt werden mussten.

Der Vorsitzende des Kneippvereins, Josef Budweiser, zeigte sich erfreut über die zahlreichen Besucher, die ihn auf dem Spaziergang durch den Kurpark, den er gemeinsam mit dem evangelischen Pfarrer Jürgen Bauer-Störch geführt hatte, begleitet hatten. „Auch bei der Abendmesse am Donnerstag sind viele Besucher erschienen. Unser neuer Stadtpfarrer Herbert Mader hat sich mit einer Predigt, die Kneipp und Bibel verband, gut mitgebracht“, bemerkte auch Budweiser.

Der Kneippverein hat sich um ein Programm rund um das Thema Gesundheit bemüht. Mit im Arbeitskreis saß jedoch auch der Verein Stadtmarketing mit seiner Vorsitzenden Carola Höcherl-Neubauer. „Wir sehen es als unsere Aufgabe, das reichhaltige Gesundheitspro-

gramm um einen kulturellen Teil zu ergänzen“, erklärte Höcherl-Neubauer.

Gemeinsam mit Kneippverein und Stadt habe man ein abwechslungsreiches Programm erstellt, das ein breites Publikum bediene, meinte die Vorsitzende. „Die Rallye ist besser angekommen als im Vorjahr, bereits jetzt sind mehr Karten eingegangen als 2010. Ich glaube das liegt an der Beteiligung der Bauern- und Wochenmärkte, auf denen regionale Produkte angeboten werden“, freute sich Höcherl-Neubauer. „All unsere Aktionen wurden gut besucht, die „Historische Einkehr“ beispielsweise war komplett ausgebucht.“

„Wir sind sehr zufrieden mit dem Ablauf der Kneipp- und Gesundheitswoche“, so Kurdirektor Josef Barth. Ein Höhepunkt sei die Gesundheitsrallye gewesen. Allen Teilnehmern habe sie gut gefallen und es seien schon die ersten Stempelkarten in der Kurverwaltung abgegeben worden. Dort werden sie noch bis zum 30. September entgegenommen.